

A. E. JOHANN-PREIS 2022 (2023)

ALTERSGRUPPE 1, 3. PLATZ

Franziska Bohr:

»Pfadfinder«

Laudatio: Cornelia Cieslar

Ich freue mich heute Abend ein junges Talent ehren zu dürfen, deren Liebe zur Natur sich in einem beeindruckenden Text widerspiegelt.

In ihrem Beitrag „Pfadfinder“ entführt uns Franziska Bohr in Momente, in denen wir die Hektik des Alltags ablegen und in die Schönheit der Natur eintauchen können. Fast scheint es so, als könnte man auf ihren weichen, stimmigen Worten dahingleiten, wie sie selbst in ihrem Kanu. Ihr Text ist eine Ode an die Stille und die Verbundenheit zur Natur. Sie beschreibt die kostbare Zeit mit sich selbst, wenn die Welt und alle Gedanken zur Ruhe kommen. Franziska nimmt uns mit an einen Fluss, wo ihr Zelt für eine Nacht am Ufer steht und wir können förmlich das sanfte Plätschern des Wassers und das Rauschen der Blätter im Wind hören. Das Knistern des Feuers, die wohltuende Wärme, die es schenkt, und die Mahlzeit, die sie sich bereitet, werden in ihrem Text zu meditativen Erfahrungen. Die Sterne unter freiem Himmel ohne das Licht der Zivilisation mit der Melodie des Regens auf dem Zeltdach sind eine berührende Schilderung, die uns in diesen Abend eintauchen lassen.

Sie lässt ihr Boot am Morgen sanft ins Wasser gleiten, taucht wieder ein in die Natur, ohne sie zu stören. Ihr Text ist ein Aufruf zum Innehalten und zur Wertschätzung der einfachen Dinge unseres

Lebens, die dadurch an Besonderheit gewinnen. Mit ihrem einfühlsamen Schreiben ist es Franziska gelungen, uns tief zu berühren. Ich konnte ihn mit ihr sehen, den Eisvogel, der in allen Farben schimmerte. Blau, türkis, grün, braun, grau, rot, orange. Seine eleganten Bewegungen bis er die Flügel ausbreitet, sich in die Lüfte erhebt und uns mitnimmt.

Es ist mir eine große Freude, diese junge Autorin als Preisträgerin zu würdigen.

Herzlichen Glückwunsch zu deiner besonderen Beschreibung!